

Insiedler Anzeiger

Freitag, 17. Juli 2009 – Nummer 55

AZ 8840 Einsiedeln ■ Postcode 1 ■ 150. Jahrgang ■ Einzelpreis Fr. 2.20

Bezirk sagt Nein zum FCE-Deal

Der FC Einsiedeln zieht nicht weg vom Rappenmöösi. Der Bezirksrat hat Nein gesagt zum Landtausch. Das Platzproblem für den Dorfclub bleibt somit ungelöst.

Vi. Das Nein des Bezirkrates kam mit dem Schreiben vom 8. Juli. Für FCE-Präsident Meiri Bisig ist es «eine klare Stellungnahme, die wir akzeptieren müssen». Der Fussballclub wird nicht nachfassen.

Somit ist die Idee des Vorstandes begraben, welche nach Ansicht Bisigs sowohl dem Bezirk, als auch dem FCE nur Vorteile gebracht hätte: Da der stetig wachsende Dorfverein dringend einen dritten Platz benötigt, diesen aber nach eigener Einschätzung vor Ort nicht realisieren kann, bot er dem Bezirksrat an, vom Rappenmöösi wegzuziehen. Der FCE wollte im Randgebiet des Dorfes eine neue, seinen Bedürfnissen besser entsprechende Infrastruktur aufbauen.

Diese von der Lage her noch nicht bestimmte Parzelle hätte der Bezirk dem FCE zur Verfügung stellen sollen – im Gegenzug würden die Fussballer dem Bezirk Rappenmöösi und Schlyffi überlassen, damit dieser dort sein Schulhaus Süd realisieren könnte (EA 18/09). Eine Win-Win-Situation also.

Der Bezirksrat allerdings sieht dies anders. Einerseits kommt für ihn ein Schulhaus auf dem Rappenmöösi «nicht in Frage», und andererseits, so Bezirksrat Markus Kä-

lin, «verfügen wir schlichtweg über zu wenig flaches Land, um dem Anspruch des Fussballclubs gerecht zu werden». Für dieses Tauschgeschäft müsste der Bezirk zuerst Land zukaufen. «Ich denke aber», so Kälin, «dass das Volk dem nicht zugestimmt hätte.»

Nach dem Nein des Bezirkes bleibt für den FC Einsiedeln das Platzproblem weiterhin ungelöst. «Wir brauchen einen dritten Platz – und zwar dringend», sagt Meinrad Bisig. Nun sind neue Ideen gefragt.